



## Call for Participation

Klimakrise, Aufstieg der Neuen Rechten, Zukunft der Demokratie im 21. Jahrhundert – Die Herausforderungen, vor denen wir als Gesellschaft stehen, sind enorm. Welchen Beitrag können wir aus einer bildungspraktischen und –theoretischen Perspektive leisten, um diese Herausforderungen anzugehen? Dafür wollen wir im März anderthalb Tage bei #zukunfbilden als zivilgesellschaftliche, bildungspraktische, jugendliche und wissenschaftliche Akteur\*innen zusammenkommen. Gemeinsam wollen wir mit einem transdisziplinären Ansatz Antworten in der Schnittmenge von Bildung für nachhaltige Entwicklung, politischer Bildung und Demokratiepädagogik finden, um eine transformative Bildung zu gestalten.



Da die unterschiedlichen Fachdiskurse im deutschsprachigen Raum oft noch parallel geführt und selten zusammengedacht werden, wollen wir sie bei #zukunfbilden zusammenbringen. Auf der Konferenz wollen wir herausarbeiten, wie politische Bildung durch Aspekte von BNE bereichert, und wie gerade eine emanzipatorisch–befähigende BNE gegenüber einer instrumentellen unter Hinzuziehung von Konzepten der politischen Bildung gestärkt werden kann. Da die Verknüpfung von historisch so unterschiedlich gewachsenen Feldern nicht einfach ist, soll es auch Raum geben, um Spannungsfelder zwischen den Diskursen aufzuzeigen. Wir wollen diskutieren, an welcher Stelle sich die Diskurse treffen und gemeinsam weitergeführt werden können. Wie könnte darauf aufbauend ein adäquater, pädagogischer Werkzeugkasten aussehen?

Für den Erfolg einer transdisziplinären Konferenz brauchen wir Ihre und Eure unterschiedlichen Beiträge!

- Wir wollen Beiträge, die sich **in, zwischen oder neben BNE, politischer Bildung oder Demokratiepädagogik** verorten. Dazu gehören für uns inhaltlich Ungleichheitsdimensionen wie race, class und gender; aber auch Stränge wie Kolonialismus, Klimakrise & Klimagerechtigkeit, Ökologie, die Neue Rechte, Verschwörungsideologien, oder Digitalität.
- Die Auseinandersetzung mit diesen Themen soll aus **unterschiedlichen gesellschaftlichen Perspektiven** stattfinden. Deshalb freuen wir uns über wissenschaftliche genauso wie bildungspraktische Beiträge, Angebote aus der Zivilgesellschaft oder von jungen Menschen die als Student\*innen, Azubis oder Schüler\*innen Bildung betrachten. Die Konferenz soll von Referierenden unterschiedlicher gesellschaftlicher Positionierung geprägt sein.
- **Unterschiedliche methodische Zugänge** zu den Themen zu gestalten, finden wir ebenso wichtig, weshalb wir in der Ausgestaltung kaum Grenzen sehen. Beiträge können z.B. Interaktive Workshops oder Diskussionsrunden sein, Vorträge oder Panels, Praxisübungen, Reflexionsräume etc. Dabei können Angebote eingereicht werden, die auf eine oder zwei Stunden ausgelegt sind.

Die Durchführung der Angebote wird, wenn sie nicht im Rahmen einer Anstellung stattfindet, natürlich vergütet. Außerdem werden Reisekosten erstattet und eine Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung gestellt.

Angebote können allein, zu zweit oder als Gruppe eingereicht werden.

Am besten geht das auf unserer vorläufigen Konferenzwebsite:

[www.stiftungbildung.org/konferenz-zukunftbilden](http://www.stiftungbildung.org/konferenz-zukunftbilden)

Einreichungen sind **bis zum 30. Januar 2022** möglich.

Bei Fragen zur Konferenz oder den Rahmenbedingungen der Angebote sind wir unter [zukunftbilden@stiftungbildung.org](mailto:zukunftbilden@stiftungbildung.org) zu erreichen.